

## Weitreichende Entscheidung der IHK-Vollversammlung

# Der Weg ist frei für die Kooperation mit den Kammern Essen und Bochum

Die Vollversammlung der Niederrheinischen IHK hat in ihrer Sitzung am 8. Dezember in Duisburg einstimmig der Kooperation mit den Kammern Essen und Bochum zugestimmt. Damit ist der Weg frei für die konkrete Zusammenarbeit der Kammern, die damit ihre Leistungsfähigkeit für die Unternehmen durch Schwerpunktbildungen in der Arbeit stärken werden. Zudem soll die Bündelung von Dienstleistungen im administrativen Bereich zu Kostensenkungen führen. IHK-Präsident Konsul Heribert Becker betonte, daß die drei Kammern Schritt für Schritt pragmatisch die Umsetzung in Angriff nähmen. Zugleich unterstrich er, daß die Kooperation auch offen sei für weitere Partner.

Zur Vorgehensweise erläuterte IHK-Hauptgeschäftsführer Hans-Jürgen Reitzig, daß die drei Kammern zunächst Arbeitsgruppen bilden, die die Kooperationsfelder ausloten, und noch in diesem Jahr Konzepte für die Umsetzung vorlegen werden. Mit dem Thema „Kooperation“ befaßt sich auch der Leitartikel „Zur Sache“ auf Seite 1 in dieser Ausgabe.

Hinsichtlich der bundesweit von den Kammern diskutierten Öffentlichkeit von Vollversammlungssitzungen stimmte die Vollversammlung einmütig einer Änderung der Kammersatzung zu. Beschlossen ist hierbei im wesentlichen: „Die Sitzungen der Vollversammlung sind für Kammerzugehörige und Personen, die unmittelbar von Entscheidungen der Vollversammlung betroffen sein können, öffentlich.“ Und: „Vorbehaltlich einer mit einfacher Mehrheit zu treffenden, abweichenden Entscheidung der Vollversammlung entscheidet der Präsident, ob die Öffentlichkeit zu einer Sitzung oder bei der Behandlung einzelner Punkte der Tagesordnung ausgeschlossen wird.“

Die Vollversammlung faßte ebenso einstimmig einen Beschluß zur Öffentlichkeit von Haushaltsplänen. Danach werden die Haushaltspläne zukünftig – abweichend von der bisherigen Regelung – nicht nur für einen begrenzten Zeitraum, sondern für das gesamte Haushaltsjahr zur Einsicht ausgelegt. Die Eckdaten werden im übrigen zu Beginn des Haushaltsjahres in der IHK-Zeitschrift „Thema Wirtschaft“ veröffentlicht.

Neben einer Änderung des Gebührentarifs der Kammer wurden einstimmig der Beschluß über die Erhebungsgrundlagen, die der durch das Kammergesetz vorgesehenen Beitragsfreistellung von

Gewerbetreibenden zugrunde gelegt werden sollen, sowie der Beschluß über eine neue Beitragsordnung aufgrund der Änderung des IHK-Gesetzes vom 23. Juli 1998 mit Wirkung ab dem 1. Januar 1999 gefaßt. Nach dem Bericht über die Rechnungslegung für das Jahr 1997 erteilte die Vollversammlung dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer einstimmig Entlastung. Ebenso wurde der Nachtragshaushalt 1998 einmütig gebilligt.

## Erneute Senkung des Umlagehebesatzes

In bezug auf das Haushaltsjahr 1999 verwies IHK-Hauptgeschäftsführer Reitzig auf die in der Haushaltssatzung 1999 vorgesehene Beitragssenkung in einer Gesamtgrößenordnung von rund drei Millionen Mark. In den Eckpunkten schlagen die nunmehr per 1. Januar 1999 gesetzlich festgelegte Beitragsfreistellung kleingewerblicher Unternehmen, die Absenkung der Grundbeiträge für eine Vielzahl kammerzugehöriger Unternehmen, die Erhöhung des Umlagefreibetrages für Personen und Personengesellschaften und nicht zuletzt die Absenkung des Umlagehebesatzes für alle Kammerzugehörigen von bisher 0,375 Prozent auf 0,35 Prozent trotz der erstmaligen Einführung eines sogenannten Großbetriebsbeitrags zu Buche. Der ausgeglichene Haushalt liegt insgesamt unterhalb des für das Vorjahr vorgesehenen Ansatzes. Die Annahme des Haushalts erfolgte durch die Vollversammlung einstimmig.

IHK-Hauptgeschäftsführer Reitzig wies in seinem Bericht über die Arbeit der Kammer insbesondere auf die neuen Tätigkeitsschwerpunkte im Jahr 1999 hin. Dazu

zählen unter anderem die Federführungen der Niederrheinischen IHK für die Ruhrgebietskammern bei der Konjunkturberichterstattung sowie für die Messe MediaMit Ruhr in Duisburg und die ebenfalls in Duisburg stattfindende Landesbestenehrung auf dem Feld der Aus- und Weiterbildung. Fortgesetzt würden zudem die Anstrengungen zur Schaffung neuer Lehrstellen.

In diesem Zusammenhang betonte Präsident Becker, daß im Kammerbezirk ein beachtliches Lehrstellen-Plus erreicht worden sei, und zwar ohne Ausbildungsplatzabgabe. Dies zeige, daß der Fachkräftenachwuchs nur freiwillig und in Eigenverantwortung der Wirtschaft zu sichern sei. Wenn es Probleme bei der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen gäbe, müsse man auch die Frage stellen, ob Ausbildung in Deutschland nicht zu teuer sei.

Wie in jeder Jahresabschlusssitzung der Vollversammlung hatten die Wirtschaftsunioren die Gelegenheit, über ihre Tätigkeit und die nächsten Ziele zu berichten. Dabei stellte der Sprecher der Wirtschaftsunioren Duisburg, Werner Schaurte-Küppers, für die Klever und Duisburger Unioren die Bedeutung dieser vor gut fünf Jahrzehnten durch den heutigen Ehrenpräsidenten der Kammer, Dr. Wolf Aengeneyndt, ins Leben gerufenen Institution dar. Zugleich appellierte er an unternehmerische Nachwuchskräfte, sich auf diesem Feld zu engagieren. Erfahrungsaustausch in Unternehmensbelangen, Informationen über wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entwicklungen sowie Aktivitäten, die zur Meinungsbildung über die Wirtschaft beitragen, stünden im Mittelpunkt. Auch sei dies das geeignete Feld, um ehrenamtlich für die Wirtschaft, und später oft auch in der Kammerarbeit, tätig zu sein.

Die wesentlichen Beschlüsse der Vollversammlung sind in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Bekanntmachungen“ wiedergegeben.

## Personelle Änderungen in den Kammergremien

In der Vollversammlung haben sich durch das Ausscheiden zweier Mitglieder Veränderungen ergeben: Anstelle von Dr. Ralf Bufe, der in den Vorstand der Metallgesellschaft, Frankfurt, gewechselt ist, rückt Dr.-Ing. Wilhelm Busse, Haindl Papier GmbH, Werk Walsum, Duisburg, nach. Für Ludger Krähling, der in den Ruhestand getreten ist, folgt Ewald Schwing, Vorsitzender des Vorstands der Schwing Fluid Technik AG, Neukirchen-Vluyn, in das höchste Gremium der Kammer.

Auf dem Wege der Kooptation wurden einstimmig durch die Vollversammlung folgende Unternehmensrepräsentanten zu Mitgliedern berufen:

IHK-Handelsausschußmitglied

Ludger Erfurt, Leiter der Zweigniederlassung der Kaufhof Warenhaus AG in Duisburg, Dipl.-Ing. Nicolas-Paul Neu, Geschäftsführer der Solvay Kunststoffe GmbH, Rheinberg, Dr. Wolf-Dieter Griebler, Vorsitzender der Geschäftsführung der Sachtleben Chemie GmbH, Duisburg, und Dr. Gerhard Schuh, Vorsitzender des Vorstands der RS PartnerShip AG, Duisburg, Mitglied des Ausschusses für Verkehr und Logistik der Kammer.

Die Kooptation ermöglicht es der Kammer, profilierte Unternehmerpersönlichkeiten in die Vollversammlung aufzunehmen, um den Veränderungen

der Wirtschaftsstruktur im Kammerbezirk Rechnung zu tragen und damit eine nachhaltige Verankerung entsprechender Wirtschaftsbranchen in der Vollversammlung zu sichern.

Ebenfalls einstimmig wählte die Vollversammlung den geschäftsführenden Gesellschafter der CONVENT SPEDITION + TRANSPORT GMBH, Emmerich, Theo Convent, zum neuen Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr und Logistik. Convent ist bereits als Vollversammlungsmitglied sowie als Vorsitzender des IHK-Prüfungsausschusses Güterkraftverkehr ehrenamtlich in der Kammerarbeit engagiert. Der bisherige Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Logistik, Vollversammlungsmitglied Klaus van Lith, hatte vor dem Hintergrund seines Ausscheidens aus dem Vorstand der Duisburg-Ruhrorter Häfen AG den Wunsch geäußert, seine Tätigkeit als Ausschußvorsitzender zu beenden.

Die Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 1997, Dr. Klaus Eckert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Carl Spaeter GmbH, Duisburg, und Bankdirektor Dr. Wolf-Dieter Jurgeleit, Sprecher des Vorstands der Vereinsbank eG, Duisburg, wurden einstimmig als Rechnungsprüfer für das Jahr 1998 wiedergewählt.